

Ausbildung = Education

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK =
Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **82 (1984)**

Heft 11

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ausbildung Education

ETH Zürich Modelling, Parameter Estimation and Uncertainty in Hydrology

6. Internationaler Fortbildungskurs über Grundwasser vom 4. bis 8. März 1985 an der ETH-Hönggerberg

Programm:

Montag: «Modelling of Ground Water Flow»
Referent: Prof. Dr. J. Bear, Haifa
Dienstag: «Modelling of Ground Water Pollution»

Referent: Prof. Dr. J. Baer, Haifa

Mittwoch: «Kriging»

Referent: Prof. Dr. G. de Marsily, Fontainebleau

Donnerstag: «Inverse Problem Techniques and Stochastic Modelling»

Referent: Prof. Dr. G. de Marsily, Fontainebleau

Freitag: «Applications and Case Studies»

Referenten: Bear, de Marsily, Mitarbeiter IHW

Der Kurs wendet sich an Bau- und Kulturingenieure, Hydrologen, Geologen und Regionalplaner, welche an der Projektentwicklung und Bewirtschaftung von Grundwassersystemen in Lockergesteinsablagerungen interessiert sind, bei welchen Qualitätsfragen im Vordergrund stehen. Der Kurs wird in Englisch gehalten.

Anmeldefrist: 31. Januar 1985

Kursgebühr: Fr. 700.- (inkl. Kursunterlagen)

Weitere Informationen bei:

Dr. F. Stauffer

Institut für Hydromechanik und Wasserwirtschaft, ETH Hönggerberg, CH-8093 Zürich

Mitteilungen Nouvelles

ETH Zürich

In den unseren Lesern nahestehenden Institutionen an der ETH Zürich sind auf den 1. Oktober 1984 folgende personelle Änderungen eingetreten:

Abteilungsvorsteher der Abteilung VIII für Kulturtechnik und Vermessung (inkl. Nachdiplomstudium in Raumplanung): Prof. Dr. W. A. Schmid

Institut für Geodäsie und Photogrammetrie, Vorsteher: Prof. Dr. H. Matthias

Institut für Kartographie, Vorsteher: Prof. E. Spiess (wie bisher)

Institut für Kulturtechnik, Vorsteher: Prof. Dr. U. Flury (wie bisher)

Institut für Orts-, Regional- und Landesplanung, Vorsteher: Prof. Dr. W. A. Schmid (bis Frühjahr 1985)

Die Adresse lautet für alle:
HIL-Gebäude, ETH-Hönggerberg,
8093 Zürich

Neue Aufgaben im Bereich Vector Control

Am 5. August dieses Jahres wurde das Institut für Kulturtechnik der ETH Zürich auf Vorschlag der Weltgesundheitsorganisation in Genf (WHO) zum «WHO/FAO/UNEP Collaborating Centre for Environmental Management for Vector Control in the Context of Integrated Rural Development» ernannt.

Dadurch werden dem Institut folgende Aufgaben übertragen:

- Erarbeitung von technischen Grundlagen und Expertenberichten im Zusammenhang mit wasser gebundenen Krankheiten und deren Erregern bei umfassenden Entwicklungsprojekten zuhanden des «Panel of Experts on Environmental Management and Vector Control» (PEEM).
- Veranstaltung von Seminaren und Tagungen, Aus- und Weiterbildung von Studenten, Ingenieuren und Wissenschaftlern verschiedener Ausrichtungen und Länder (vor allem Entwicklungsländer) im Zusammenhang mit der Bekämpfung wasser gebundener Krankheiten und den entsprechenden technischen Massnahmen bei Bewässerungsanlagen, Drainagen und Abflussregelungen im Rahmen grösserer Entwicklungsprojekte.
- Durchführung von Untersuchungen und technischen Studien unter Verwendung von systemtechnischen Ansätzen über Methoden der Entwicklungs-(Umwelt-) Planung mit besonderer Berücksichtigung der «Vector Control» sowie technischer und ökologischer Aspekte.
- Durchführung von Kostenschätzungen, Erfolgskontrollen und Evaluationen.
- Erarbeiten und Ausgestalten von Richtlinien.

Zugleich wurde Prof. Dr. W. A. Schmid, Professor für Kulturtechnik an der ETH Zürich, zum Mitglied des «Joint Panel of Experts on Environmental Management for Vector Control of WHO/FAO/UNEP (PEEM)», auf Antrag der Weltgesundheitsorganisation WHO, ernannt.

Firmenberichte Nouvelles des firmes

Neu am Kern E1 und E2

Die elektronischen Theodolite von Kern weisen einige Neuerungen auf, die erheblich

zur Messsicherheit und zum Bedienungskomfort beitragen.

Die Theodolite E1 und E2 sind seit geraumer Zeit serienmässig mit einer Strichplattenbeleuchtung ausgerüstet. Eine Leuchtdiode ist fest in den Theodolit eingebaut. Die Beleuchtung wird mit dem Funktionsschalter eingeschaltet. Die Beleuchtungsintensität kann mit Hilfe eines Drehknopfes an der Theodolitstütze reguliert werden. Dank den Fortschritten in der Flüssigkristalltechnologie konnten auch die LCD-Anzeigen noch verbessert werden. Die Anzeigen müssen künftig auch bei tiefen Temperaturen nicht mehr beheizt werden. Diese Energieeinsparung ermöglicht noch ökonomischeren Betrieb unserer Theodolite.

Das ASCII Single Bus-System: Bestrebt, den Datenfluss immer vielfältiger, direkter und gleichzeitig doch einfach zu gestalten, wurde der ASCII Single Bus (ASB), eine kernspezifische Schnittstelle, entwickelt. Die neuesten Theodolite sind ebenfalls damit ausgerüstet.



Die ASB-Schnittstelle unterstützt die Kommunikation einerseits zwischen Kern-Geräten (Theodolit, Alphacord) untereinander und andererseits zwischen Kern-Geräten und anderen Rechnern und Peripheriegeräten.

Über eine zum Mastergerät erklärte Einheit (Computer, Alphacord) wird das Senden und Empfangen von Daten gesteuert. Mehr als zwölf Peripheriegeräte lassen sich mit einer ASB-Leitung verbinden. Die Daten werden als ASCII-Zeichen übermittelt. Die ASB-Schnittstelle erlaubt eine einfache Verbindung der einzelnen Geräte, da das Senden und Empfangen von Daten über einen einzigen Draht geschieht. Die mit ASB ausgerüsteten Theodolite sind über die ASB-Schnittstelle oder über das bisherige und immer noch vorhandene Kern-Datenflusssystem ansprechbar. Auch Kern-Peripheriegeräte ohne ASB-Schnittstelle sind nach wie vor mit den neuen Theodoliten benützbar.

Zusätzliche Funktionen im E1 oder E2 erlauben vom Steuergerät aus das Senden einer Vielzahl von Befehlen an den Theodolit. So kann zum Beispiel eine bekannte Anschlussrichtung auf einen Festpunkt elektronisch eingestellt werden, ohne den konventionellen Kreistrieb zu bedienen. Umgekehrt können beliebige Werte, von mehreren gleichzeitig aufgestellten Theodoliten, abgefragt werden. Mit Hilfe eines Drehschalters wird am E1/E2 eine Nummer eingestellt, über